

# Grüss Gott!

Autor(en): **Schwarzenbach, C.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **1 (1903)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



— Erscheint jeden Monat einmal. —

**Redaktion:** Für den wissenschaftlichen Teil: Dr. E. Schwarzenbach, Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, Stöckerstraße 31, Zürich II.  
Für den allgemeinen Teil: Namens der Zeitungskommission Frau V. Rotach, Hebamme, Gotthardstraße 49, Zürich II.

**Abonnements:** Es werden Jahresabonnements für ein Kalenderjahr ausgegeben;  
Fr. 2.50 für die Schweiz und Mark 2.50 für das Ausland.

**Inserate:** Schweizerische Inserate 20 Rp., ausländische 20 Pfennig pro einpaltige Zeitspalt; größere Aufträge entsprechender Rabatt. — Abonnements- und Inserationsaufträge sind zu adressieren an die Administration der „Schweizer Hebamme“ in Zürich IV.

**Bis 1. Juli** erscheinen die ersten 6 Nummern **Gratis** erscheinen die ersten 6 Nummern **bis 1. Juli.**

## Grüß Gott!

Ein neuer Gast pocht an die Türen der Hebammen, um wohlwollende Aufnahme bittend mit dem schüchternen Wort: Grüß Gott! Das Kind des Schweizerischen Hebammenvereins tritt ein in jede Hebammenstube; wird es ein ungebetener Gast sein, ein unwillkommener? Wir hoffen und glauben das nicht. Das Kind des Schweizerischen Hebammenvereins werden unsere Hebammen liebevoll willkommen heißen, und gewiß auch zum Wiederkommen einladen. Nirgends wird man die „Schweizer Hebamme“ scheel ansehen als ein Aufdringling, oder ihr gar andichten, daß sie neidvoll die bisherige „Schweizerische Hebammenzeitung“ verdrängen möchte. Nein! Als die längst ersehnte Ueberbringerin kollegialen Geistes und wohlwollender Ratschläge wird sicherlich jede Hebamme die „Schweizer Hebamme“ herzlich willkommen heißen. Will doch die „Schweizer Hebamme“ eine seit jeher und tief empfundene Lücke ausfüllen; sie stellt sich ja die Aufgabe, vollkommen uneigennützig dem Schweizerischen Hebammenverein und überhaupt jeder einzelnen Hebamme in der deutschen Schweiz zu dienen und zu nützen. Der Schweizerische Hebammenstand leidet arg unter diesen und jenen Uebelständen, und namentlich auch unter einer gewissen Zerfahrenheit, die in der einzelnen Hebamme oft genug das peinliche Gefühl der Verlassenheit, der Ohnmacht gegenüber allerhand Anfechtungen und Mißgeschicken aufkommen läßt. Wohl ver-

anstaltet der Schweizerische Hebammenverein alljährlich seine Versammlungen; aber noch haben sich nicht alle Hebammen unter seiner Fahne gesammelt, und selbst die Mitglieder vermögen nicht immer seinem Rufe Folge zu leisten, die Beteiligung an den Versammlungen und Verhandlungen ist jeweils nur einem kleinen Teil der Mitgliedschaft vergönnt. Eine Gelegenheit zur gegenseitigen Aussprache und Aufmunterung für alle Hebammen hat bisher gefehlt, die idealen Bande kollegialer Zusammengehörigkeit konnten nicht so geknüpft werden, wie es längst wünschbar gewesen wäre. Das will und wird nun aber die „Schweizer Hebamme“ tun. Sie wird verständnisvoll das Wort jeder einzelnen Hebamme würdigen; sie wird die Klage der Einen, die Anregung der Anderen allen Kolleginnen übermitteln; sie wird alle Fragen diskutieren, welche für den Hebammenstand Bedeutung haben. Die „Schweizer Hebamme“ wird aber noch mehr tun. Nicht nur wird sie, wie es bisher die „Schweizerische Hebammenzeitung“ getan hat, den Hebammen allen mit berufssachlichen Abhandlungen zu nützen trachten, sondern sie wird auch eine zweite bisher tief empfundene Lücke ausfüllen und jeder Kollegin auf Anfrage für die Praxis notwendige und nützliche und wertvolle Ratschläge und Auskünfte erteilen. Unser Herr Redaktor giebt bereitwillig aus seinem Schatz praktischer Erfahrung und hilft der Praktikerin im Hebammenberuf, wenn irgend ein Vorkommnis ihr rätselhaft erscheint. So will die „Schweizer Hebamme“ jeder Kollegin helfend

beistehen, nützen und über Fährlichkeiten und Beschwerden hinweghelfen.

Das „Grüß Gott“ eines solchen dienstbereiten Gastes wird man, so hoffen wir zuversichtlich, auf jeder Schwelle gerne hören; gewähre also jede Hebamme ihrer aufrichtigsten Freundin, der „Schweizer Hebamme“ Einlaß und gewinne sie dieselbe lieb. Möge die „Schweizer Hebamme“ in jedem Hebammenstäbchen nicht nur heimlich, sondern recht bald auch unentbehrlich werden! Nicht gewinnüchtiger Materialismus hat den Schweizerischen Hebammenverein bewogen zur Gründung und Herausgabe der „Schweizer Hebamme“, nein, lauter ideale und kollegiale Gründe gaben den Anstoß zu diesem Unternehmen. Das soll die „Schweizer Hebamme“ dadurch beweisen, daß sie ein halbes Jahr lang Verzicht leistet auf die Abonnementsgebühr; gratis erscheint sie im ersten Semester dieses Jahres bei jeder Kollegin, um ihr zu zeigen, was sie leistet, bevor sie Anspruch erhebt auf eine kleine Entschädigung an die großen Herstellungskosten. Also, Ihr Hebammen der deutschen Schweiz, nehmt die „Schweizer Hebamme“ auf und prüft sie, bald werdet Ihr in ihr Euerer Freundin erkennen!

Der Zentralvorstand  
des Schweizerischen Hebammenvereins.

Der Redaktor:  
Dr. med. E. Schwarzenbach.

**Bis 1. Juli** erscheinen die ersten 6 Nummern **Gratis** erscheinen die ersten 6 Nummern **bis 1. Juli.**

